

Das Haus Perrier-Jouët ersetzt bei der AMFAR Gala in Cannes zusammen mit Winnie Harlow den roten Teppich durch eine extravagante, an die unbändige Kraft der Natur erinnernde Kreation.

Das Haus Perrier-Jouët kultiviert seit 200 Jahren – inspiriert durch seine Gründer und ihre Liebe zum Jugendstil – die Freiheit der Kreativität und die Beobachtung der Natur. Das Haus orientierte sich immer schon an dieser Philosophie, die auch seine Champagner geprägt hat.

Um die Multimedia-Pressemitteilung anzusehen, klicken Sie bitte hier:

<https://www.multivu.com/players/uk/8550851-maison-perrier-jouet-winnie-harlow-cannes/>

So kam Perrier-Jouët auch auf die Idee, mit zwei Künstlern, Winnie Harlow und Richard Quinn zusammenzuarbeiten, deren Kunstmedium die Natur ist und deren Kunst sich in einem einzigartigen Dialog zwischen Natur und Kreation entfaltet. Der Modedesigner entwarf ein dem Jugendstil-Erbe des Hauses nachempfundenen, extravagantes Kleid für das Model. Das Ergebnis der Kreation ist ein einzigartiges, der Natur entlehntes, handgesticktes Motiv. Ein besonderes Detail ist die Japanische Anemone, die Emile Gallé, ein Meister der Jugendstilbewegung im Jahr 1902 für Perrier-Jouët gezeichnet hatte. Die Blume ist das Emblem des Hauses und verkörpert seine Vision von einer lebendigen, magisch anziehenden, unbändigen Natur, die den Alltag immer wieder neu verzaubert.

Für die Präsentation einer so bemerkenswerten Kreation war ein ebenso bemerkenswertes Event erforderlich. Winnie Harlow, die bei der AMFAR Gala in Cannes am 23. Mai in diesem Kleid erschien, war eine Sensation.